

Landschaftspflegeverband Mittelfranken
Feuchtwanger Straße 38
91522 Ansbach
Tel. 0981 / 4653 3520
info@lpv-mfr.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Schmidt
Tel. 0981/ 4653 3523
schmidt@lpv-mfr.de



Pressemitteilung

19.07.2016

Dem Boden auf der Spur! Westheimer Kindergarten erprobt sich als Bodenforscher

Ist jeder Boden gleich? Diese Frage stellten sich die Kinder des Kindergartens Westheim zusammen mit dem boden:ständig-Team des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken. Bei einem Besuch desselben drehte sich demnach alles um die Bedeutung des Bodens unter unseren Füßen.

Mit Sonnenschein und einem Guten-Morgen Lied wurde das boden:ständig-Team des Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken im Kindergarten Westheim begrüßt, dann ging es auch schon los.

Was brauchen Pflanzen zum Wachsen? Mit dieser Eingangsfrage stiegen die Kinder gleich in das Thema Boden ein. Das neben den Faktoren Sonne und Regen auch der Boden und die darin enthaltenen Nährstoffe Grundlage für gesunde und kräftige Pflanzen sind, war für die Kinder sofort nachvollziehbar. „Ohne Essen und Trinken können wir Menschen nicht Wachsen und Leben. Genauso geht es auch den Pflanzen“, so Projektbetreuer Klaus Fackler vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken. Bevor sich das boden:ständig-Team dem praktischen Teil widmete, gab es erst noch eine kleine Stärkung aus Butterbrezen und regionaler Saftschorle für die rund 18 Kinder. Dann durften die Kinder selber ans Werk, denn nicht jeder Boden ist gleich und Böden können ganz unterschiedliche Eigenschaften aufweisen. „Jeder Boden ist anders und jede Pflanze mag manche Böden besonders gern und andere Böden dagegen überhaupt nicht“, so Diana Schmidt vom Landschaftspflegeverband. Das ist den Westheimer Kindern auch aufgefallen, weshalb sie die mitgebrachten Böden gleich genauer unter die Lupe nahmen. Denn allein schon Farbe und Geruch geben viele Hinweise auf die Bodenart. Auch beim Fühlen konnten sie große Unterschiede feststellen. Das Team vom Landschaftspflegeverband stellte den Kindern daher eine Aufgabe. Ziel war es aus den zwei mitgebrachten Bodenarten möglichst lange und dünne Schlangen zu formen. Was beim tonigen Boden recht einfach war, stellte sich beim Sandboden schon als schwieriger heraus. Beim Arbeiten mit dem Boden konnten sogar kleine, dafür aber umso wichtigere Bodenbewohner, gefunden werden –

Regenwürmer. Zum Schluss bestaunten die Kinder ihre Kunstwerke und verabschiedeten sich von ihren Gästen vom boden:ständig-Team.

Hintergrundinfo:

Das Projekt boden:ständig widmet sich vor allem dem Boden-, Gewässer- und Erosionsschutz rund um den Hahnenkamm und wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken initiiert. Ein wichtiger Aspekt ist für das Umsetzungsteam die Umweltbildung, weshalb immer wieder Besuche in Kindergärten und Schulen anstehen.